

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXI
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Hintergrund und Ziel der Arbeit	1
I. Tierschutz in der Verfassungsdogmatik.....	1
II. Zielsetzung dieser Arbeit.....	3
III. Aufbau der Darstellung und methodische Vorgehensweise	4
B. Erläuterung zentraler Begriffe.....	5
I. Zum Staatsziel „Tierschutz“	5
II. Konzept und Entwicklung des ethischen Tierschutzes	12
C. Wechselwirkung der Staatsgewalten und gesellschaftliche Einflussnahme mit Blick auf die Historie von Art. 20a GG.....	15
I. Einfluss der Judikative auf die Legislative	15
II. Zur Diskussion um eine verfassungsrechtliche Verankerung des Tierschutzes.....	20
D. Grundlegende Auswirkungen von Art. 20a GG	24
I. Zur Verbindlichkeit gerichtlicher Entscheidungen.....	24
II. Zur Beschränkbarkeit vorbehaltlos gewährleisteter Grundrechte	26
2. Kapitel: Auswertung und Vergleich der Rechtsprechung in den Jahren 1972 bis 2008 unter besonderer Berücksichtigung von Art. 20a GG	29
A. Grundsatz, § 1 TierSchG.....	29
I. Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts vor Art. 20a GG n.F....	30
II. Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg seit Art. 20a GG n.F.	34
III. Fazit	38
B. Tierhaltung (§§ 2 bis 3 TierSchG) und Durchführung des Gesetzes (§§ 14 bis 16i TierSchG)	39
I. Entscheidungen zu § 2 TierSchG.....	40
II. Entscheidungen zu § 3 TierSchG	57
C. Töten von Tieren, §§ 4 bis 4b TierSchG.....	62
I. Das Töten von Tieren, § 4 TierSchG	63
II. Das religiöse Schlachten von Tieren, § 4a TierSchG.....	71
D. Eingriffe an Tieren, §§ 5 bis 6a TierSchG.....	122
I. Höchstgerichtliche Entscheidungen vor Art. 20a GG n.F.	123
II. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Juni 2006 zum beruflichen Kastrieren	128
III. Fazit	129
E. Tierversuche, §§ 7 bis 9a TierSchG	130
I. Höchstgerichtliche Entscheidungen vor Art. 20a GG n.F.	131
II. Entscheidungen seit Art. 20a GG n.F.	152
III. Fazit	159
IV. Exkurs: Urteil des Oberlandesgerichts Hamm vom 21. Juli 2004 zu Filmaufnahmen im Tierversuchslabor	161

F. Eingriffe und Behandlungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, § 10 TierSchG	166
I. Lehrfreiheit versus Gewissensfreiheit	167
II. Höchststrichterliche Entscheidungen vor Art. 20a GG n.F.	169
III. Auswirkungen von Art. 20a GG	178
G. Eingriffe und Behandlungen zur Herstellung, Gewinnung, Aufbewahrung oder Vermehrung von Stoffen, Produkten und Organismen, § 10a TierSchG	180
H. Zucht, Halten von Tieren, Handeln mit Tieren, §§ 11 bis 11c TierSchG ..	180
I. Entscheidungen unter Berücksichtigung der Staatszielbestimmung „Tierschutz“	181
II. Fazit und weitergehende Auswirkungen von Art. 20a GG	192
I. Verbringungs-, Verkehrs- und Haltungsverbot (§ 12 TierSchG) und Sonstige Bestimmungen zum Schutz der Tiere (§§ 13 und 13a TierSchG) ..	193
I. Zu § 12 TierSchG und den Auswirkungen von Art. 20a GG	193
II. Zu §§ 13 f. TierSchG und den Auswirkungen von Art. 20a GG	194
J. Straf- und Bußgeldvorschriften, §§ 17 bis 20a TierSchG	195
I. Urteil des Bundesgerichtshofs vom 18. Februar 1987 zur Massentierhaltung	195
II. Auswirkungen von Art 20a GG im Bereich der §§ 17 f. TierSchG	197
III. Fazit	201
K. Zivilrechtliche Entscheidungen	201
I. Entscheidungen des Bundesgerichtshofs vor Art. 20a GG n.F.	202
II. Auswirkungen von Art. 20a GG im Zivilrecht	212
3. Kapitel: Zusammenfassung, Ausblick und Lösungswege	215
A. Zusammenfassender Vergleich der Rechtsprechung	215
B. Ausblick und Lösungsvorschläge	217
I. Notwendige Änderungen zur Vereinheitlichung	218
II. Notwendige Änderungen zur Umsetzung der Staatszielbestimmung ...	222
C. Fazit	229
Anhang: Entscheidungsregister	230
Literaturverzeichnis	243

Gliederung

Abkürzungsverzeichnis	XXI
1. Kapitel: Einleitung	1
A. Hintergrund und Ziel der Arbeit	1
I. Tierschutz in der Verfassungsdogmatik	1
II. Zielsetzung dieser Arbeit	3
III. Aufbau der Darstellung und methodische Vorgehensweise	4
B. Erläuterung zentraler Begriffe	5
I. Zum Staatsziel „Tierschutz“	5
1. Definition und Bedeutung eines Staatsziels	5
2. Staatsziel „Tierschutz“ in Art. 20a GG	7
a) „und die Tiere“	7
b) „Der Staat schützt“	7
c) „durch die Gesetzgebung im Rahmen der verfassungsmäßigen Ord- nung“	9
d) „nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Ge- walt und die Rechtsprechung“	10
aa) Auswirkungen von Art. 20a GG auf die Exekutive	10
bb) Auswirkungen von Art. 20a GG auf die Judikative	11
II. Konzept und Entwicklung des ethischen Tierschutzes	12
1. Zum Begriff „ethischer Tierschutz“	12
2. Überblick: Zur rechtlichen Entwicklung des ethischen Tierschutzes ..	14
C. Wechselwirkung der Staatsgewalten und gesellschaftliche Einflussnah- me mit Blick auf die Historie von Art. 20a GG	15
I. Einfluss der Judikative auf die Legislative	15
1. Zur Aufgabe der Rechtsprechung	15
2. Appellentscheidungen und verfassungskonforme Auslegung	16
3. Auswirkungen des Realitäts- bzw. Bewusstseinswandels	17
a) Zur Begrifflichkeit und Entstehung	17
b) Der Einfluss des Bewusstseinswandels auf die Rechtsprechung	19
4. Zusammenfassung	20
II. Zur Diskussion um eine verfassungsrechtliche Verankerung des Tier- schutzes	20
1. Die Entwicklung in den 90er Jahren	20
2. Die Vorgeschichte der Grundgesetzänderung im Jahr 2002	23
D. Grundlegende Auswirkungen von Art. 20a GG	24
I. Zur Verbindlichkeit gerichtlicher Entscheidungen	24
1. Rechtskraft und Bindungswirkung im Allgemeinen	24
2. Materielle Rechtskraft und Bindungswirkung im Speziellen	25
II. Zur Beschränkbarkeit vorbehaltlos gewährleisteter Grundrechte	26
2. Kapitel: Auswertung und Vergleich der Rechtsprechung in den Jahren 1972 bis 2008 unter besonderer Berücksichtigung von Art. 20a GG	29
A. Grundsatz, § 1 TierSchG	29
I. Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts vor Art. 20a GG n.F. ...	30

1. Urteil vom 18. Januar 2000 über tierschutzwidriges Angeln	30
a) Sachverhalt	30
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	31
c) Zur Verantwortung für das Tier	31
2. Beschluss vom 24. Oktober 1997 über ein Taubenfütterungsverbot....	34
II. Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg seit	
Art. 20a GG n.F.	34
1. Urteil vom 27. September 2005 zur Rechtmäßigkeit eines Tauben-	
fütterungsverbotes	35
2. Beschluss vom 09. Februar 2005 zur Rechtmäßigkeit eines Fütter-	
ungsverbotes von Enten und Schwänen	36
3. Kritische Würdigung	37
a) Zum vernünftigen Grund im Hinblick auf Art. 20a GG	37
b) Grundrechtsverstärkung durch Art. 20a GG	38
III. Fazit	38
B. Tierhaltung (§§ 2 bis 3 TierSchG) und Durchführung des Gesetzes	
(§§ 14 bis 16i TierSchG)	39
I. Entscheidungen zu § 2 TierSchG	40
1. Vor der Staatszielbestimmung „Tierschutz“	40
a) Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 13. April 1981 zur	
Wegnahme von Tieren	40
b) EuGH-Vorlage des Bundesverwaltungsgerichts vom 16. Dezem-	
ber 1993 zur Legehennenhaltung	41
c) Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 06. Juli 1999 zur Nicht-	
igkeit der Hennenhaltungsverordnung	41
aa) Sachverhalt	41
bb) Entscheidungsbegründung des Gerichts	43
cc) Verfassungsrang für den Tierschutz?	43
(1) Mindestanforderungen des Tierschutzes	43
(2) Zur verfassungsrechtlichen Verankerung des Tierschutzes	45
(3) Aufwertung des Tierschutzes und der gesetzgeberische Hin-	
tergrund	45
(4) Zusammenfassung	46
2. Seit Einfügung der Staatszielbestimmung „Tierschutz“	46
a) Urteil des Verwaltungsgerichts Stuttgart vom 10. März 2005 zur	
Legehennenhaltung	47
aa) Sachverhalt	47
bb) Entscheidungsbegründung des Gerichts	48
b) Beschluss des Verwaltungsgerichts Aachen vom 22. Mai 2003 zur	
Nerzhaltung	50
aa) Darstellung der Entscheidung	50
bb) Kritische Würdigung	51
cc) Exkurs: Maßnahmen und ihr Sofortvollzug im Bereich der Tier-	
haltung	53

c) Urteil des Verwaltungsgerichts Gießen vom 25. September 2006 über ein Nutztierhaltungsverbot	54
3. Fazit.....	56
II. Entscheidungen zu § 3 TierSchG	57
1. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 02. Oktober 1973 zum Nachnahmeversendungsverbot, § 3 Nr. 9 TierSchG a.F.	57
a) Sachverhalt	57
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	57
c) Empfinden der Bevölkerung - Tierschutz als Gemeinwohlbelang ...	58
2. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 23. Februar 2006 zu Elektroreizgeräten	60
a) Sachverhalt	60
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	60
3. Fazit.....	61
C. Töten von Tieren, §§ 4 bis 4b TierSchG.....	62
I. Das Töten von Tieren, § 4 TierSchG	63
1. Die höchstrichterliche Rechtsprechung zur Jagd seit Art. 20a GG n.F.....	64
a) Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 14. April 2005	64
b) Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Dezember 2006	66
c) Urteil des Bundesgerichtshofs (Zivilsenat) vom 15. Dezember 2005	66
2. Auswirkungen von Art. 20a GG	67
a) Würdigung der Aussagen zu Art. 20a GG	68
b) Stellungnahme zur Art und Weise der Jagdausübung	68
3. Zur Art und Weise der Tötung im Allgemeinen	70
II. Das religiöse Schlachten von Tieren, § 4a TierSchG.....	71
1. Der Konflikt zwischen Religion und Tierschutz	72
a) Zum Verständnis des religiösen Schlachtens	72
aa) Religiöse Schlachtvorschriften im Islam	73
bb) Religiöse Schlachtvorschriften im Judentum	74
b) Das Grundrecht der Religionsfreiheit	75
2. Höchststrichterliche Entscheidungen vor Art. 20a GG n.F.....	76
a) Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 15. Juni 1995.....	76
aa) Sachverhalt	76
bb) Entscheidungsbegründung des Gerichts	77
(1) Definition der „Religionsgemeinschaft“ i.S. der Norm.....	77
(2) Zu den „zwingenden Vorschriften“ i.S. der Norm	77
cc) Verfassungsrang für den Tierschutz?	78
(1) Zur Auslegung der zwingenden Vorschriften.....	78
(2) Vereinbarkeit von § 4a Abs. 2 Nr. 2 TierSchG mit Art. 4 GG.	79
(3) Rechtfertigung für den Tierschutz und der politische Hinter- grund	80

dd) Zusammenfassung	81
b) Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 23. November 2000	82
aa) Sachverhalt	82
bb) Entscheidungsbegründung des Gerichts	82
cc) Verfassungsrang für den Tierschutz?	84
(1) Zum Verfassungsrang des Tierschutzes und der politische Hintergrund	84
(2) Zur Erforderlichkeit der Grundrechtsbeschränkung	85
(3) Aufwertung des Tierschutzes	86
(4) Zusammenfassung	86
c) Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. Januar 2002	87
aa) Sachverhalt	87
bb) Entscheidungsbegründung des Gerichts	87
(1) Zur Verhältnismäßigkeit der Norm	87
(2) Zur Auslegung der Begriffe in § 4a Abs. 2 Nr. 2 TierSchG	89
cc) Verfassungsrang für den Tierschutz?	89
(1) Gewährleistung eines ethischen Geboten verpflichteten Tier- schutzes	89
(2) Zur verfassungsgemäßen Auslegung	92
(3) Unzureichende verfassungsrechtliche Rechtfertigung	93
(4) Zusammenfassung	94
d) Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 18. Januar 2002	95
aa) Sachverhalt	95
bb) Entscheidungsbegründung des Gerichts	95
cc) Zur verfassungsgemäßen Auslegung	95
3. Entscheidungen seit Art. 20a GG n.F.	96
a) Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 08. Dezember 2008	97
aa) Hintergrundinformationen	97
bb) Darstellung der Entscheidung	98
cc) Stellungnahme	98
(1) Betroffene Grundrechte	99
(2) Umfang und Nachweis	99
(3) Subsidiarität und Rechtswegerschöpfung	100
dd) Fazit	100
b) Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 23. November 2006 ..	101
aa) Sachverhalt	101
bb) Entscheidungsbegründung des Gerichts	102
cc) (Keine) Auswirkungen von Art. 20a GG zum jetzigen Zeit- punkt	104
dd) Kritische Würdigung	104
(1) Zum Begriff der „Religionsgemeinschaft“	105
(2) Zu den „zwingenden Vorschriften“	107
(a) Unverändertes Verständnis	107

(b) Höhere Anforderungen	108
(c) Objektive Auslegung	109
(d) Tatsächliche Anhaltspunkte	110
(e) Verneinung des Anwendungsbereichs.....	112
(f) Stellungnahme.....	112
4. Ergänzende Ausführungen.....	115
a) Zur Rechtsnatur von § 4a Abs. 2 Nr. 2 TierSchG.....	115
b) Weitergehende Auswirkungen von Art. 20a GG.....	116
aa) Schlussfolgerungen für die Legislative.....	116
(1) Gerichtliche und politische Klarstellungen.....	116
(2) Legislative Handlungspflichten	118
bb) Schlussfolgerungen für die Exekutive.....	120
cc) Schlussfolgerungen für die Judikative.....	120
5. Fazit.....	121
D. Eingriffe an Tieren, §§ 5 bis 6a TierSchG.....	122
I. Höchststrichterliche Entscheidungen vor Art. 20a GG n.F.....	123
1. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 27. August 1981 zum Betäubungsmittelmonopol und Amputationsvorrecht	123
a) Sachverhalt	123
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	124
c) Tierschutz als besonders wichtiges Gemeinschaftsgut	125
2. Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 21. Juli 1995 zum Schnabelkürzen	125
3. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 19. Juli 1999 zum Kupieren bei Hunden	126
a) Darstellung der Entscheidung	126
b) Der legitime Gemeinwohlbelang	127
II. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 21. Juni 2006 zum be- rühflichen Kastrieren	128
1. Darstellung der Entscheidung	128
2. Tierschutzaspekte.....	128
III. Fazit	129
E. Tierversuche, §§ 7 bis 9a TierSchG	130
I. Höchststrichterliche Entscheidungen vor Art. 20a GG n.F.....	131
1. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 20. Juni 1978 zur Teilnichtigkeit von § 8 Abs. 2 S. 1 TierSchG a.F.....	131
a) Darstellung der Entscheidung	131
b) Verfassungsrang für den Tierschutz?.....	132
aa) Tierschutz im Einklang mit der Wissenschaft	132
(1) Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit gemäß Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG.....	132
(2) Die Bedeutung der Aussage für den Tierschutz	133
bb) Beschränkung auf ein unumgängliches Maß.....	134
cc) Zusammenfassung.....	135

2. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 07. Mai 1987 zur Genehmigungsbefähigung von Versuchen	136
a) Sachverhalt	136
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	137
c) Verfassungsrang für den Tierschutz?	138
aa) Der Schlüsselbegriff „ausdrücklich“ in § 8 Abs. 7 Nr. 1 TierSchG	138
bb) Zur Zulässigkeit von Tierversuchen	139
cc) Abhängigkeit grundrechtlicher Befugnisse von einer Genehmigung	141
dd) Zusammenfassung	141
3. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 20. Juni 1994 zur ethischen Vertretbarkeit	142
a) Sachverhalt	142
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	143
c) Verfassungsrang für den Tierschutz?	144
aa) Exkurs: Zur Historie von § 8 Abs. 3 Nr. 1a) TierSchG	144
bb) Die Güterabwägung durch den Wissenschaftler	146
cc) Zur verfassungskonformen Auslegung	148
dd) Einordnung der Entscheidung in den historischen Zusammenhang	150
ee) Zusammenfassung	151
II. Entscheidungen seit Art. 20a GG n.F.	152
1. Urteil des Verwaltungsgerichts Gießen vom 13. August 2003	152
a) Sachverhalt	152
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	153
c) Auswirkungen von Art. 20a GG	155
aa) Umfang der behördlichen Prüfung eines Tierversuchsantrages ..	156
bb) Behördliche Pflichten	156
2. Beschluss des Verwaltungsgerichts Bremen vom 19. Dezember 2008	157
a) Darstellung der Entscheidung	157
b) Stellungnahme	159
III. Fazit	159
IV. Exkurs: Urteil des Oberlandesgerichts Hamm vom 21. Juli 2004 zu Filmaufnahmen im Tierversuchslabor	161
1. Sachverhalt	161
2. Entscheidungsbegründung des Gerichts	161
3. Auswirkungen von Art. 20a GG	163
a) Zur Grundrechtsverstärkung und dem öffentlichen Interesse	163
b) Zum Verhältnis von EU-Recht und nationalem Recht	165
F. Eingriffe und Behandlungen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung, § 10 TierSchG	166
I. Lehrfreiheit versus Gewissensfreiheit	167

1. Zur Gewissensfreiheit gemäß Art. 4 Abs. 1 GG.....	167
2. Ergänzungen zur Lehrfreiheit gemäß Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	168
II. Höchstrichterliche Entscheidungen vor Art. 20a GG n.F.	169
1. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 18. Juni 1997 zur Teil-	
nahmpflicht an Tierpräparationen.....	169
a) Sachverhalt	169
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	169
c) Verfassungsrang für den Tierschutz?.....	170
aa) Kein Verfassungsrang des Tierschutzes	170
bb) Die Tötung von Tieren als Eingriff i.S. von § 10 TierSchG	171
cc) Einschränkung der Lehrfreiheit durch § 10 Abs. 1 S. 2	
TierSchG	172
dd) Ergänzende Ausführungen zu den Schranken der Lehrfreiheit.	174
ee) Der vernünftige Grund nach § 17 Nr. 1 TierSchG.....	174
ff) Zusammenfassung.....	175
2. Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 17. Dezember 1997	
zur Erteilung eines Teilnahmescheines.....	176
3. Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 20. März 2000 zu	
Tierversuchen im Studium.....	177
a) Darstellung der Entscheidung	177
b) Zur etwaigen verfassungsrechtlichen Verankerung.....	177
c) Kritische Würdigung	178
III. Auswirkungen von Art. 20a GG	178
G. Eingriffe und Behandlungen zur Herstellung, Gewinnung, Aufbewah-	
rung oder Vermehrung von Stoffen, Produkten und Organismen, § 10a	
TierSchG	180
H. Zucht, Halten von Tieren, Handeln mit Tieren, §§ 11 bis 11c TierSchG	180
I. Entscheidungen unter Berücksichtigung der Staatszielbestimmung	
„Tierschutz“	181
1. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 09. Dezember 2004	
zum Erlaubnistatbestand des § 11 TierSchG	181
a) Sachverhalt	181
b) Entscheidungsbegründung des Gerichts	182
c) Auswirkungen von Art. 20a GG	183
2. Entscheidungen zur Qualzucht	184
a) Beschluss des Verwaltungsgerichts Gießen vom 14. April 2003 ...	185
aa) Darstellung der Entscheidung	185
bb) Auslegung des Tierschutzgesetzes im Lichte von Art. 20a GG	186
(1) Zur Reichweite von § 11b TierSchG	186
(2) Die Beweislast des Züchters	187
(3) Tierschutz als öffentliches Interesse	188
(4) Exkurs: Das Recht der Tiere	189
cc) Zusammenfassung.....	190

b) Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 16. März 2004 zur Teilnichtigkeit von § 11b Abs. 2a) TierSchG	190
aa) Darstellung der Entscheidung	190
bb) Zum Tierschutzbegriff in Art. 74 Abs. 1 Nr. 20 GG	191
II. Fazit und weitergehende Auswirkungen von Art. 20a GG	192
I. Verbringungs-, Verkehrs- und Haltungsverbot (§ 12 TierSchG) und Sonstige Bestimmungen zum Schutz der Tiere (§§ 13 und 13a TierSchG) ..	193
I. Zu § 12 TierSchG und den Auswirkungen von Art. 20a GG	193
II. Zu §§ 13 f. TierSchG und den Auswirkungen von Art. 20a GG	194
J. Straf- und Bußgeldvorschriften, §§ 17 bis 20a TierSchG	195
I. Urteil des Bundesgerichtshofs vom 18. Februar 1987 zur Massentier- haltung	195
1. Darstellung der Entscheidung	195
2. Tierschutzaspekte	197
II. Auswirkungen von Art 20a GG im Bereich der §§ 17 f. TierSchG	197
1. Speziell zum Urteil des Bundesgerichtshofs zur Straftatbestands- mäßigkeit im Bereich der Massentierhaltung	197
2. Zur Tatbestandsmäßigkeit im Hinblick auf vorbehaltlose Grund- rechte	198
a) Zur Kunstfreiheit gemäß Art. 5 Abs. 3 S. 1 GG	198
b) „Straflose“ Kunst vor Art. 20a GG n.F.	199
c) „Strafbare“ Kunst nach Art. 20a GG n.F.	199
d) Ergänzende Stellungnahme	200
III. Fazit	201
K. Zivilrechtliche Entscheidungen	201
I. Entscheidungen des Bundesgerichtshofs vor Art. 20a GG n.F.	202
1. Tierschutz und Tierärzte	202
a) Urteil vom 15. März 1977 zur Beweislastumkehr	202
aa) Darstellung der Entscheidung	202
bb) Tierschutzaspekte	203
b) Urteil vom 18. März 1980 zur tierärztlichen Aufklärungspflicht ...	203
c) Urteil vom 19. Januar 1982 zur Behandlungspflicht und Beweis- lastumkehr	205
2. Tierschutz und Versicherung	206
a) Urteil vom 20. Juni 1990 zur Leistungspflicht bei der Nottötung ..	206
b) Urteil vom 18. Dezember 1996 zur Leistungspflicht bei Total- schaden	208
3. Tierschutz und Wettbewerb	209
a) Urteil vom 6. Juli 1995 zur Wettbewerbskonformität der Lege- hennenhaltung	209
aa) Darstellung der Entscheidung	209
bb) Zur Kulturordnung der Europäischen Union	209
b) Urteil vom 22. April 1999 zur Wettbewerbsmäßigkeit der Be- zeichnung als Tierheilpraktiker	210

II. Auswirkungen von Art. 20a GG im Zivilrecht.....	212
3. Kapitel: Zusammenfassung, Ausblick und Lösungswege	215
A. Zusammenfassender Vergleich der Rechtsprechung.....	215
B. Ausblick und Lösungsvorschläge	217
I. Notwendige Änderungen zur Vereinheitlichung	218
1. § 2 TierSchG - Tierhaltung.....	218
2. § 4a Abs. 2 Nr. 2 TierSchG - Religiöses Schlachten.....	219
3. §§ 7 ff. TierSchG - Tierversuche	219
a) Exkurs: Zum materiellen Prüfungsrecht	220
b) Formulierungsvorschlag mit Ermessen.....	221
c) Formulierungsvorschlag ohne Ermessen	222
II. Notwendige Änderungen zur Umsetzung der Staatszielbestimmung ...	222
1. § 2 TierSchG - Tierhaltung.....	222
2. § 3 TierSchG - Verbote.....	223
3. §§ 5 f. TierSchG - Eingriffe an Tieren.....	223
4. § 7 TierSchG - Tierversuche.....	224
5. § 12 TierSchG - Import und Export.....	225
a) Importverbot tierischer Erzeugnisse.....	225
b) Exportverbot von Tieren	227
c) Zulässigkeit einer Einschränkung im Hinblick auf Grundrechte	227
aa) Art. 12 Abs. 1 GG bezogen auf ein Exportverbot.....	228
bb) Art. 14 Abs. 1 S. 1 GG.....	228
C. Fazit.....	229
Anhang: Entscheidungsregister.....	230
Literaturverzeichnis.....	243